



OMEGA 90 A.S.B.L.

Kannerservice &

Projet *mateneen* « Soutien psychologique aux réfugiés »

Trauer und Trauma bei Kindern und Jugendlichen

13.12.2017

Dipl. Psych. & Psychoth. Hentges Martine

Dipl. Psych. & Psychoth. Wampach Nathalie

Themenüberblick

1. Vorstellung vom Kanner- und Jugendservice von Omega 90
2. Definition Trauer
3. Entwicklung des Todeskonzeptes
4. Reaktionen auf einen Todesfall
5. Umgang nach einem Todesfall in der Schule
6. Was brauchen trauernde Kinder?
7. Literatur

1. Vorstellung vom Kinder- und Jugendservice von Omega 90

Angebot für Kinder, Jugendliche und deren Familien (seit 1997):

- Informations- und Beratungsgespräche
- Individuelle und systemische Begleitung/ Therapie
- altersspezifische Trauergruppen (seit 2003)
- Projekt « Omega mëscht Schoul »
- Supervision
- Fortbildungen

2. Definition Trauer

- „Trauer ist ein angeborenes Gefühl, welches uns bis zum Tod erhalten bleibt. Trauer ist eine spontane, natürliche, normale Reaktion unseres Organismus, unsere ganzen Person auf Verlust, Trennung und Abschied“ (Canacakis, 1989)

3. Entwicklung des Todeskonzeptes

→ **Verschiedene Einflussfaktoren**

VORSCHULKIND (bis 6 Jahre):

- Denkt, der Tod könnte rückgängig gemacht werden
- Unrealistische Vorstellung, wie lange man lebt
- Glaubt, dass Körperfunktionen weitergehen
- Denkt magisch

SCHULKIND (ab 6 Jahren):

Versteht:

- dass der Tod endgültig ist
- dass jeder sterben wird

Versteht meistens noch nicht:

- dass der Tod frühzeitig eintreten kann
- dass es auch selbst sterben kann
- dass alle Körperfunktionen mit dem Tod stillgelegt sind

GRUNDSCHULKIND (9-12 Jahre):

- **Irreversibilität:** Der Tod ist entgültig
- **Universalität:** Jeder stirbt
- **Unvorhersehbarkeit:** Tod kann frühzeitig eintreten
- **Nonfunktionalität:** Körperfunktionen sind stillgelegt beim Tod
- **Unabwendbarkeit:** Tod ist unvermeidbar
- **Kausalität:** Es gibt eine Todesursache

JUGENDLICHE:

- Das Todeskonzept ist entwickelt
- Übergangsphase
- Pubertät als Zeit besonderer Unsicherheit
- Probleme ihre Emotionen zu zulassen
- Reden meist lieber mit Gleichaltrigen über den Tod
- Interesse für Spirituelles, stellen philosophische Fragen

4. Reaktionen nach einem Todesfall

- Verschiedene Gefühlsreaktionen sind möglich (Wut, Angst, Schock, Schuldgefühle, Trauer, Hilflosigkeit, Leere, Erleichterung, ...), sowie Verdrängung der Gefühle
- Verändertes Verhalten (Schlaf- oder Essstörungen, Rückzug, Nähe, Regression, Konzentrationsprobleme, risikofreudig, ...) oder weiterführen gewohnter Handlungen (weiter spielen, ...)
- Psychosomatische Beschwerden (Bauch-, Kopfschmerzen, Infektanfälliger, Übelkeit, ...)

→ individuell

5. Umgang nach einem Todesfall in der Schule

Die **Mitteilung des Todes** in der Schule ist wichtig:

- Um den Verlust wahrzunehmen
- Gerüchte zu vermeiden
- Vertrauen zu stärken
- Modellfunktion

→ Je nach Todesfall unterschiedliches Prozedere

→ Günstig ist es wenn die Schule sich im Vorfeld Gedanken über eine mögliche Vorgehensweise machen konnte und diese schriftlich festgelegt hat.

6. Was brauchen trauernde Kinder und Jugendliche?

- Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit
- Informationen, Erklärungen
- Integration
- Erlaubnis zu trauern
- Alltag, Normalität
- Trauerfreie Zonen

- Möglichkeit Abschied vom Verstorbenen zu nehmen
- Trost, Wertschätzung
- Möglichkeiten bieten Gefühle und Gedanken zuzulassen und auszudrücken
- Rituale
- Ressourcen
- Erinnerungen

- Geduld, Zeit
- Grenzen
- Orientierung, Struktur, Halt
- Beziehung

→ zu nichts drängen

7. Literatur

- Cramer, B. (2000). Bist du jetzt ein Engel? Tübingen:Dgvt Verlag.
- Ennulat, G.(2013). Kinder trauern anders. Freiburg: Herder.
- Eckardt, J. (2013). Kinder und Trauma. Vandenhoeck & Ruprecht.
- Franz, M. (2008). Tabuthema Trauerarbeit. München: Don Bosco
- Gätjen, H. (2007). Willi wills wissen. Wie ist das mit dem Tod? Frankfurt am Main Baumhaus Verlag.
- Hentges-Wagner, F. (2016). Ich möchte nicht mehr so traurig sein. Esslingen: der hospitz Verlag.
- Hinderer, P. und Kroth, M. (2005). Kinder bei Tod und Trauer begleiten. Münster: Ökotopia Verlag.
- Juen, Werth, Roner, Schönherr und Brauchle. (2004). Krisenintervention bei Kindern und Jugendlichen. Universitätsverlag Studia.
- Kachler, R. (2007). Wie ist das mit der Trauer. Gabriel Verlag.

- Kübler Ross, E. (2000). Kinder und Tod. Kreuzverlag Zürich.
- Röseberg, M. und Müller, M. (2014). Handbuch Kindertrauer. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Webb, N. (2002). Helping bereaved children. A handbook for practitioners. New York: Guilford Press.
- Witt-Loers, S. und Halbe B. (2013). Kinder Trauergruppen leiten. Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus).
- Worden, W. (1996). Children and Grief. When a Parent dies. New York: Guilford Press.

Bilderbücher:

- Beusche, A. und Haas, C. (2002). Über den großen Fluss. Düsseldorf: Verlag Sauerländer.
- Bley, A. (2005). Was kommt nach tausend? Ravensburg: Ravensburger Buchverlag Otto Maier.
- Durant, A. und Debi, G. (2004). Für immer und ewig. Kiel: Friedrich Wittig Verlag.
- Ellermann, H. (1992). Der rote Faden Oldenburg: Verlag Lappan.
- Erlbruch, W. (2007). Ente, Tod und Tulpe. München: Verlag Antje Kunstmann.
- Gray, N. und Cabban, V. (2000). Der kleine Bär und sein Opa von. Rheinfelden: OZ Verlag GmbH.
- Jalonen, R./ Louhi, K. (2007). Das Mädchen unter dem Dohlenbaum. München: Karl Hanser Verlag.
- Kaldhol, M. (1987). Abschied von Rune. München: Ellermann Verlag.
- Herbold, M. (2002). Papi wir vergessen Dich nicht. Gossau-Zürich: Nord-Süd.
- Hermann, I./ Solé-Vendrell, C. (1999). Du wirst immer bei mir sein. Düsseldorf: Patmos.

- Roncaglia, S. und Cerretti, C. (2017). Das Jahr der blassen Sonnenblume. Europa Donna Austria: Lapis.
- Saalfrank, H. und Goede, E. (2009). Abschied von der kleinen Raupe. Würzburg: Echter Verlag.
- Schlichtling, G. (1998). Prinzessin Luzie und die Chemo-Ritter. Bonn: Deutsche Kinderkrebsstiftung.
- Schopf, S. und Tophoven, M. (2006). Abschied von Rosetta. Wien/ München: Annette Betz Verlag.
- Sommer-Bodenburg, A./The Tjong Khing (1989). Julia bei den Lebenslichtern München: Bertelsmann Verlag.
- Stalfelt, P. (2000). Und was kommt dann? Frankfurt: Moritz Verlag.
- Stellmacher, H. (2005). Nie mehr Oma-Lina-Tag. Wien: Gabriel Verlag.
- Knister, Tharlet E. (2011). Das verspreche ich dir. Neugebauer, Michael Edition.
- Varley, S. (1996). Leb wohl, lieber Dachs. Wien. München: Annette Betz Verlag.
- Velthuijs, M. (1998). Was ist das fragt der Frosch. Salzburg: Verlag Sauerländer.

[Homepage: www.omega90.lu](http://www.omega90.lu) unter Rubrik: Bibliothek

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

Kanner- an Jugendservice

OMEGA 90

Adresse : 138, rue Adolphe Fischer

L-1521 Luxembourg

Tel : 29 77 89 -1/ *Fax* : 29 85 19

E - mail : info@omega90.lu

www.omega90.lu